

Syssiphos versus Tantalus

Meine Lieben,

Euch ist aber schon klar, dass es die immerwährende Ausschweifung, die Perpetuelle Indulgenz, also den Schwesternorden schon fast 28 Jahre gibt? Am Karsamstag haben wir Geburtstag...

Syssiphos'sche Tätigkeit als ambulante Primärprävention und ambulante „Sozialfürsorge“ gipfeln uns Schwestern gelegentlich in tantalus'schen Qualen, wenn wir – wie mir neulich mal wieder vorgekommen – von einem Nachwuchshomo in einer „Kinderdisco“ die Frage gestellt wird, warum ich mich eigentlich so schminke, so rumrenne, was das alles überhaupt soll und ob er sich eigentlich auch an der Bierflasche seines Bekannten anstecken könne. Nachdem ich nun bekanntermaßen inzwischen eine 4 vor dem Komma habe und dieser Bube problemlos hätte meine Tochter sein können, musste ich mal wieder meinen Kopf festhalten, damit er mir bei zu heftigem Schütteln nicht vom Halse fiele.

Da wandern in einer einzigen Frage unzählbare Mannstunden Arbeit aller möglichen Menschen in allen Möglichen Organisationen und unzählbare Gelder, die dafür zur Verfügung gestellt oder gespendet wurden, in die Tonne. Und ich kann nicht anders, als diesen abgrundtiefen Schrecken mit einem Kurzen hinter die Binde kippender Weise meine vollkommene Fassungslosigkeit runterzuschlucken.

Fragt sich eigentlich manchmal der eine oder andere, woher man die Energie eigentlich nimmt, um über Jahre immer wieder bei Adam und Eva anzufangen....Vor allem an den ruhigen entspannten Wintersonntagabenden, wenn man so ins Sinnieren kommt, fragt man sich dann selbst auch: warum macht man das eigentlich alles dauernd, wenn kaum erkennbar wird, dass es auch was nutzt....Und während ich so auf dem Sofa sitze, rauche und sinniere und dabei Löcher ins Nirwana stiere, denke ich mir: solange ich hier auf dem Sofa sitze, und nicht zum 150-tausendsten Mal bei Adam und Eva anfangen, erreiche ich noch weniger als Syssiphos und die Tantalusqualen bleiben irgendwie auch an Bord.

Und dann stelle ich mich doch wieder an den Schminkpott und hole die Nonne aus den Schubladen und gehe doch wieder los. Vielleicht, weil ich den Glauben an die Menschheit trotz allem noch nicht gänzlich verloren habe oder die Hoffnung zuletzt stirbt? Ach, vielleicht bin ich auch einfach nur viel zu altmodisch und habe noch nicht kapiert, dass die MTV-Jugend heutzutage sich für nichts mehr länger als 3 Minuten interessiert?....Ach weh und dann wieder: wir können doch nicht diesen ganzen Nachwuchs unangeleitet seinem Schicksal überlassen, wir Alten, die auf den Fickseiten-Profilen von 75% der User zum Alteisen gerechnet werden aber Erfahrungswerte angesammelt haben, die man doch so gewinnbringend der Jugend anheim stellen könnte. Und dann denke ich mir: sei es nun Don Quichote oder Syssiphos: Wir dürfen nicht verzagen. Aus dem Füllhorn etwas Energie gegriffen und erneut versucht, zumindest Teile der Welt zu retten. Man müsste sich doch grämen, wenn man sich irgendwann sagen wollte, man hätte nicht alles probiert. Und an meinem Sofa kommen halt trotz allem nicht ganz so viele Junghomos vorbei, dass ich mit den Ergebnissen meiner Bemühungen dann zufrieden sein könnte.

Waren wir in der Jugend nicht alle froh und dankbar, wenn uns ein Erfahrener seine Hilfe und Unterstützung angeboten hatte? Sollten wir jetzt, wo wir nicht mehr „Nur User bis 35“ sind hingehen und den jungen Hühnern Hilfe und Unterstützung anbieten?

Oder bin ich tatsächlich so blind für die gesellschaftliche Entwicklung, dass ich nicht mal mitbekommen habe, dass die Altvorderen längst keinen Nerv mehr haben, sich um den Nachwuchs zu kümmern, anstatt ihn nur zu nageln?

Liest das hier eigentlich jemand?...(Ich schreibe es trotzdem....wer weiß, für was es gut ist...)

Kinners, ran an die Bouletten: es gibt immernoch und immerwieder viel zu tun!

Eure Missionarin zu Mannheim – Muddi Piccolettha O.P.I.